

Richtfest für Wohltorfs großes Neubauprojekt

Das neue Gemeindezentrum auf dem Kirchberg wächst schnell

Wohltorf – Seit dem 9. Juni weht der Richtkranz über Wohltorfs großem Neubauprojekt: Auf dem Kirchberg entsteht ein Gemeindezentrum, in dem neben der Kindertagesstätte auch ein Gemeindesaal untergebracht ist. Das Richtfest wurde mit mehr als 100 Gästen gefeiert.

Etwas aufgeregt ergriff Bürgermeister Gerald Dürlich das Mikrofon, um die vielen Gäste zu begrüßen. Seit dem Baustart läuft es zügig auf der Baustelle. »Unser Dank geht an die ausführenden Firmen, die Zusammenarbeit läuft toll, ohne Probleme und sehr kooperativ«, freute sich Dürlich. Besonders ist auch die Zusammenarbeit der politischen Gemeinde und der Kirchengemeinde, die reibungslos funktioniert. Die Bausumme für den Neubau beläuft sich auf rund 5,2 Millionen Euro, das Land beteiligt sich mit einer Fördersumme in Höhe von 700.000 Euro.

Ausführender Architekt ist Paul Gössler, der in Wohltorf aufgewachsen ist und in der Kirche getauft und konfirmiert wurde. Er hat den zweigeschossigen Neubau als nachhaltiges Gebäude in ressourcenschonender Bauweise geplant. Viele der Elemente wurden vorgefertigt geliefert und vor Ort montiert. Die Gäste konnten sich beim Richtfest schon einmal umschaun in den hellen, großzügigen Räumen.

Holz spielt bei diesem Projekt eine große Rolle: Die Fassade ist mit Lärchenholz bekleidet, die rote Klinkerfassade nimmt Bezug auf zur benachbarten Kirche und dem Pastorat. Auch im Innenbereich sind die Wand- und Deckenoberflächen und Einbauten aus Holz. Holz-Akustikelemente in den Aufenthaltsbereichen sorgen für eine nutzerfreundliche Atmosphäre. Barrierefreiheit ist garantiert und ein Aufzug wird ins Obergeschoss führen.

Bisher läuft alles glatt auf der Baustelle. Trotzdem rechnet Wohltorfs Bürgermeister mit steigenden Baukosten, die aber eingeplant sind. »Eine Kostensteigerung ist abgesprochen mit dem »Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), das die Fördermittel stellt«, erklärt er.

Das Richtfest bei strahlendem Sonnenschein war eine Herausforderung für die Handwerker: Als der Richtkranz vom Kran in die Luft gezogen wurde, betraten sie das Dach des Neubaus. »Hier steigen die Temperaturen schnell auf mehr als 40 Grad«, wissen die Handwerker. Zimmerermeister Stefan Waidikat, Geschäftsführer der ausführenden Firma RUST DACHWERK aus Glinde, hob das Glas zum traditionellen Richtspruch unter dem Applaus der Gäste.

Dann hatten die Kinder der Kindertagesstätte zusammen mit Kirchenmusikerin Andrea Wiese



Der Richtkranz weht



Die Handwerker haben Geschenke für die Kinder mitgebracht: v.l.: Christian Sedlmair, M. Rodrigues, Tobias von Rathenow mit einem Puppenwagen voller Teddys, J. Granzow, Michael Jziedzalk mit einem Lauflernwagen, Andrej Fast und Stefan Waidikat mit Vogelfutterstationen.

ihren großen Auftritt. Sie stimmten einen Klassiker an, der bei keinem Bauprojekt fehlen darf: »Wer will fleißige Handwerker sehn?«.

Für die künftigen Nutzer der neuen Kindertagesstätte hatten die Handwerker besondere Geschenke mitgebracht: Einen Puppenwagen

voller Teddys, fünf Vogelfutterstationen, die die Kinder bunt bemalen können und einen Laufwagen mit kleinen Boxen voller Stifte. Diese nette Geste kam bei den kleinen und großen Gästen sehr gut an.

In der neuen Kindertagesstätte wird Platz für 120 Kinder sein. Außerdem entsteht hier der neue Gemeindesaal, der künftig auch für Sitzungen genutzt werden soll. Das Deutsche Rote Kreuz und die Volkshochschule werden die Räume ebenfalls nutzen. Bisher liegt das Bauprojekt gut im Zeitplan. »Mit der Fertigstellung rechnen wir Ende des Jahres, so dass die Kindertagesstätte Anfang 2024 den Betrieb aufnehmen kann«, erklärte Bürgermeister Gerald Dürlich.

Stephanie Rutke